

1	EINLEITUNG	7
2	THEORETISCHER HINTERGRUND UND FORSCHUNGSÜBERBLICK IN AUSGEWÄHLTEN BEREICHEN . 12	
2.1	SPRACHE AUS FUNKTIONALER PERSPEKTIVE	12
2.1.1	Versuch einer terminologischen Positionierung: Sprache, Varietät und Register	13
2.1.1.1	Diasystematik	14
2.1.1.2	Register	15
2.1.1.3	Zusammenfassung: Sprache, Varietät, Register	16
2.1.2	Mündlichkeit und Schriftlichkeit; Nähe und Distanz	17
2.1.2.1	Grundlagen des Modells	17
2.1.2.2	Rezeption und Kritik	19
2.1.2.3	Fazit	22
2.1.3	Bildungssprache.....	23
2.1.3.1	Ursprünge des Begriffs	24
2.1.3.2	Begriffsbestimmung aus sprachlicher und funktionaler Perspektive	25
2.1.3.3	Bildungssprache im Kontext von Schule und Bildung	28
2.1.3.4	Fazit	32
2.1.4	Fachsprache.....	32
2.1.4.1	Fach und Fachsprache(n): eine definitorische Annäherung	33
2.1.4.2	Gliederungs- und Kommunikationsmodelle von Fachsprachen	35
2.1.4.3	Didaktische Implikationen	38
2.1.4.4	Fazit	39
2.1.5	BICS und CALP.....	40
2.1.5.1	Ursprünge und Kernaussagen.....	40
2.1.5.2	Cummins' Thesen in der Zweitsprachendidaktik	43
2.1.5.3	Fazit	44
2.2	KONZEPTIONEN DER SCHULISCHEN VERMITTLUNG VON ZWEITSPRACHE.....	45
2.2.1	Scaffolding	46
2.2.1.1	Ursprünge und Begriffsbestimmung.....	46
2.2.1.2	Merkmale des Mikro- / Interactional Scaffolding	52
2.2.1.3	Zusammenfassung: Mikro-Scaffolding.....	59
2.2.2	SIOP®	62
2.2.2.1	Grundlagen	62
2.2.2.2	Eckpunkte des Programms	63
2.2.2.3	SIOP® und Scaffolding im Vergleich	65
2.2.3	Konzepte der Integration sprachlichen und fachlichen Lernens	67
2.2.3.1	Sprache als Lerngegenstand aller Fächer.....	67
2.2.3.2	Organisatorische Rahmenbedingungen.....	68
2.2.3.3	Vom fachsensiblen Sprachunterricht zum sprachsensiblen Fachunterricht	69
2.3	GESPRÄCHSSTRUKTUREN IM UNTERRICHT: GESPRÄCHSANALYTISCHE PERSPEKTIVEN.....	72
2.3.1	Sprecherwechsel	75
2.3.2	Stille	87
2.3.3	Sequenzielle Organisation	96
2.3.3.1	Paarsequenzen, ihre Erweiterungen und Präferenz	97
2.3.3.2	IRF / IRE und 3rd Turn.....	103
2.3.3.3	Fragen und Elizitierungen	109
2.3.4	Reparaturen.....	118
2.3.4.1	Grundlagen und Überblick.....	119
2.3.4.2	Reparatur und Korrektur	122
2.3.4.3	Formen von Reparaturen in der Unterrichtskommunikation	125
2.3.5	Multimodalität.....	144

3	FORSCHUNGSDESIGN, DATEN UND FORSCHUNGSFRAGEN	151
3.1	METHODOLOGISCHER RAHMEN	151
3.2	ERHEBUNG UND BESCHREIBUNG DER DATENBASIS	153
3.3	DATENAUFBEREITUNG	156
3.4	AUSWERTUNG DER DATEN	157
3.5	FORSCHUNGSFRAGEN.....	159
4	ERGEBNISSE: INTERAKTIONALE STRUKTUREN VON MIKRO-SCAFFOLDING	161
4.1	ELIZITIERUNGEN ZIELSPRACHLICHER ÄUßERUNGEN	163
4.1.1	Interaktionale Realisation von <i>cues</i>	164
4.1.1.1	Candidate Answers	165
4.1.1.2	Designedly incomplete utterances (DIU)	169
4.1.1.3	Verweise auf prozedurales und strategisches Wissen	179
4.1.1.4	Multimodale Praktiken	183
4.1.2	Elizitierungsziele	194
4.1.2.1	Lexikalische Elemente.....	195
4.1.2.2	Erweiterte Äußerungen und Sprachhandlungen	199
4.1.2.3	Weitere sprachliche Lerngegenstände	204
4.1.3	Sequenzielle Einbettung	206
4.1.3.1	Reformulierungen und Modifikationen von Elizitierungsversuchen	209
4.1.3.2	Bezugnahmen auf Aktivitäten im Unterricht	216
4.1.3.3	Rekurse auf schülerseitige Äußerungen	222
4.2	FOKUSSIERUNG VON SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH ALS LERNGEGENSTAND	231
4.2.1	Beispiele für die Funktionen des <i>micro-mode shifting</i>	233
4.2.1.1	Appropriation and recasting by the teacher	233
4.2.1.2	Talking about the talk	235
4.2.1.3	Reminding and handing over	238
4.2.1.4	Unpacking written language	239
4.2.1.5	Zwischenfazit: Betrachtung prototypischer Beispiele des <i>micro-mode shifting</i>	242
4.2.2	Metasprachliche und metakommunikative Rahmungen	243
4.2.2.1	Verweise auf zu verwendende sprachliche Mittel.....	244
4.2.2.2	Verweise auf vorangegangene schülerseitige Äußerungen	250
4.2.2.3	Verweise auf nicht näher definierte Sprechergemeinschaften	254
4.2.2.4	Bewertungen von Form und Angemessenheit schülerseitiger Äußerungen	259
4.2.2.5	Fazit: Metasprachliche und metakommunikative Rahmungen	266
4.3	FOKUSSTEUERUNG ZWISCHEN SPRACHLICHEN UND FACHLICHEN INHALTEN.....	269
4.3.1	Analyse der Fokussteuerung in einer längeren Sequenz.....	270
4.3.1.1	Analyse entlang des Gesprächsverlaufs.....	272
4.3.1.2	Okkurrenz und Verflechtung der didaktischen Funktionen	275
4.3.1.3	Mikro-Scaffolding: Kommunikative Leistungen und Fokussteuerung	275
4.3.1.4	Voraussetzungen für die Herstellung eines gemeinsamen Fokus.....	278
4.3.1.5	Fazit: Fokussteuerung zwischen sprachlichen und fachlichen Inhalten.....	279
5	FAZIT UND AUSBLICK	283
6	LITERATUR.....	292
7	ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	310
8	TABELLENVERZEICHNIS.....	312